

Rezensionen von Buchtips.net

José Regio: Der Prinz mit den Eselsohren

Buchinfos

Verlag: Elfenbein Verlag ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-932245-55-8 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 22,00 Euro (Stand: 22. August 2025)

Es war einmal... ein Königspaar, welches im Königsreich Translândia lebte. Der König und die Königin konnten keine Kinder bekommen, und waren darüber sehr traurig. Da machte sich die Königin auf in den tiefen Wald jenseits des Schloßparks, und niemand durfte ihr folgen. Bald darauf kam ein Knabe zur Welt, der an Schönheit, Verstand und Tugend vollkommen war, denn drei Hexen hatten ihm jene Gaben geschenkt - doch vom Waldgeist wurde er mit dem Fluch belegt, Eselsohren zu tragen. Die Mutter starb bei der Geburt. Der Prinz, Leonel genannt, wuchs heran zu einem stattlichen Manne, und tat sich hervor durch perfekte Eigenheiten an Körper, Geist und Seele. Nicht er, noch jemand anderer bemerkte jemals seinen Makel, und nur sein Vater und sein Hauslehrer wußten davon. In seinem achtzehnten Jahre jedoch sollte sich Prinz Leonel eine Braut suchen. Und da, als er schon wähnte, die schöne Leonilde wäre sein, befahl ihm der Lehrer, seinen Turban abzunehmen. Zutiefst entsetzt erkannte der Prinz seine Mißgestalt, und auch, wie blind er doch gewesen war. Verzweifelt floh er den Palast... José Regio (1901-1969), geboren in Vila do Conde, veröffentlichte dieses Märchen für Erwachsene im Jahre 1942. Im Gegensatz zu seinem vorherigen Roman "Blindekuh"; passierte dieser zweite Roman jedoch die Zensur der Salazar-Diktatur. Die Anspielungen auf die politischen Gegebenheiten sind darin weniger deutlich, sondern zielen auf gesellschaftliche und moralische Zustände. "Der Prinz mit den Eselsohren" ist eine wohl durchdacht formulierte Satire auf die Heuchelei und Verlogenheit in Wissenschaft, Religion und in der Politik, die mit beißender Ironie und wunderschöner Sprache zu glänzen weiß. Märchenhaft!

Ein Highlight der Schreibkunst!

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Annette Rieck](#)
[06. Februar 2005]